©Mauritianum, Naturkundliches Museum Altenburg
Mauritiana (Altenburg) **18** (2001) 1, S. 90 · ISSN 0233-173X

Schriftenschau

F. MARTIN PIERA, J.J. MORRONE & A. MELIC (Eds.) (2000): *Hacia un proyecto CYTED para el Inventario y Estimación de la Diversidad Entomológica en Iberoamérica: PrIBES 2000. [Zum Projekt CYTED für die Inventarisation und Einschätzung der entomologischen Diversität in Lateinamerika: PrIBES 2000]. – m3m – Monografias Tercer Milenio, Vol. 1, Sociedad Entomológica Aragonesa (SEA), Zaragoza. – 326 Seiten.- ISBN 84-922495-1-X*

Anläßlich der ersten Lateinamerikanischen Tagung für Systematische Entomologie, die vom 28. Juni bis 5. Juli 1999 in Villa de Leyva (Kolumbien) stattfand, wurde im Rahmen von CYTED (Programa Iberoamericano de Ciencia y Tecnologia para el Desarrollo) das Forschungsprojekt PrIBES 2000 [Proyecto Iberoamericano de Biogeografia y Sistemática 2000] aufgelegt, das der Biosystematik und Biogeographie in Lateinamerika, Portugal und Spanien gewidmet ist. Der vorliegende Band enthält die Beiträge dieser Tagung, die den Stand der Kenntnis der entomologischen Biodiversität Lateinamerikas und die Perspektiven ihrer Erforschung beleuchten. 30 Autoren aus Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko, Peru, Venezuela, Portugal, Spanien und Italien steuerten 24 Beiträge bei.

Im Einführungsteil des Bandes (S. 35–96) werden erörtert: die praktische Bestimmung der Biodiversität anhand höherrangiger Insekten-Taxa (F. Martin Piera), die Vorhersagbarkeit geographischer Verteilung der Arten aufgrund von Umweltvariablen (J. M. Lobo), die Bedeutung biogeographischer Atlanten für die Erhaltung der Biodiversität (J. J. Morrone), das Konzept des Verbreitungsgebietes (M. Zunino) und das Artproblem und seine Implikationen für Erfassung und Einschätzung der Biodiversität (J. Llorente Bousquets & L. Michán Aguirre).

Der Hauptteil des Bandes, der systematisch-geographischen Diagnostik des Wissensstandes gewidmet, beschränkt sich auf drei große Insektenordnungen: auf Käfer (Coleoptera), Hautflügler (Hymenoptera) und Schmetterlinge (Lepidoptera). Entsprechende Beiträge über die Situation in der gesamten neotropischen Region (Mittelamerika, Karibik, Südamerika) bringen C. Costa (S. 99–114), F. Fernández (S. 211–231) bzw. G. Lamas (S. 253–260). Außerdem wurden nationale Diagnosen für sechs Länder erstellt: Chile (Coleoptera, Hymenoptera von M. Elgueta, F. Rojas), Kolumbien (Coleoptera von G. Amat & F. Escobar; Hymenoptera von F. Fernández), Mexiko (Coleoptera: Passalidae von P. Reyes-Castillo; Lepidoptera: Papilionoidea von L. Martinez et al.), Portugal (Coleoptera von A. Serrano), Spanien (Coleoptera, Hymenoptera, Lepidoptera von F. Martin Piera & J. M. Lobo) und Venezuela (Lepidoptera: Rhopalocera von A. Viloria). Schließlich geben F. Vaz de Mello und F. Escobar eine Übersicht über die coprophagen Blatthornkäfer (Scarabaeidae) Brasiliens und Kolumbiens, eine Insektengruppe, die bei lateinamerikanischen Entomologen größte Aufmerksamkeit genießt.

Im Gegensatz zum Kenntnisstand von der iberischen Insektenfauna ist die Kenntnis der südamerikanischen sehr lückenhaft, da es dort an Entomologen und taxonomischem Werkzeug, z. B. Faunenkatalogen und Bestimmungsschlüsseln, mangelt. Es herrscht auch Mangel an Personal für Sammlungen, und in den meisten Sammlungen Südamerikas ist ein großer Teil des Materials unerschlossen und ein nur geringer Teil bestimmt und in gutem Zustand. Ausnahmen von dieser Regel sind vor allem: die Universität México, die zwei der drei großen Sammlungen des Landes besitzt, und Chile, wo sich 90% der im Lande befindlichen Käfertypen auf drei Sammlungen in gutem Zustand konzentrieren, in der Universität Santiago, im Nationalen Naturhistorischen Museum Santiago und in der Universität Concepción. Tatsache ist, daß in den tropischen Regionen, die die größte, am stärksten bedrohte Biodiversität der Erde besitzen, die meiste wissenschaftliche Arbeit für die Erhaltung dieser Diversität zu leisten ist, aber die wenigsten Wissenschaftler existieren. Daher verdient das breit angelegte multinationale Projekt PrIBES 2000 (im Band auf S. 314–326) höchste Anerkennung und Förderung. Einige offenbarte Aspekte gleichen zweifelsohne in der Konsequenz den sattsam im reichen Deutschland bekannten, wo Politik und öffentliche Meinung die Zeichen der Zeit noch nicht verstanden haben und das für wissenschaftliches Personal, biosystematische Forschung und die naturhistorischen Sammlungen benötigte Geld für weniger wichtige Zwecke und in betäubender Spaßkultur vergeuden lassen. Die am Schluß des Bandes (F. Martin Piera) gestellten Forschungsfragen zeigen, daß heute von einer Situation auszugehen ist, in der bedauerlicherweise schon lange nicht mehr Natur um ihrer selbst willen zugelassen wird: Wieviele Lebewesen bzw. Arten machen die Biosphäre aus? Was sind die räumlichen und zeitlichen Verteilungsmuster? Welche sind die kritischen Gebiete mit der bedeutendsten Reserve der Biodiversität? In welchem Maße hängt unser Überleben als Art von der Bewahrung und vom Funktionieren einer solchen biologischen Reserve ab? Was ist die maximale Schwelle des Biodiversitätsverlustes, den die Menscheit ohne Gefährdung ihres eigenen Überlebens tolerieren kann?

N. HÖSER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mauritiana

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Höser Norbert

Artikel/Article: Schriftenschau 90